

Ausschuss für Gleichstellung am 20.11.2018

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: Sicherheit und Schutz für Frauen an Silvester 2018/19

Die Beantwortung erfolgt seitens der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Frage 1: Wie viele Gastronomien (in der Altstadt) nehmen inzwischen an der Kampagne „Luisa ist hier“ teil und wie werden gastronomische Betriebe über diese Kampagne informiert bzw. angeregt, sich zu beteiligen?

Antwort:

Zurzeit (Stand Nov. 2018) nehmen in Düsseldorf sechs Gastronomien an der Kampagne „Luisa ist hier!“ teil. In einer steht die Umsetzung kurz bevor. Neun weitere haben dar-über hinaus ihr Interesse bekundet. Neben der Kontaktaufnahme und Akquise per Telefon und E-Mail, stellt die Kollegin der Frauenberatungsstelle Düsseldorf den Erstkontakt zu den Betreiber*innen von Gastronomien auch direkt vor Ort in der Stadt her. Diese Informations- und Akquisegespräche zum Ausbau der Kampagne finden regelmäßig statt und werden auch in Zukunft weiter fortgeführt. Die Kampagne „Luisa ist hier!“ konnte zudem auf der diesjährigen Rheinkirmes in den Bierzelten umgesetzt werden.

Aktuell finden Gespräche mit dem ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) und dem OSD (Ordnungs- und Servicedienst der Landeshauptstadt Düsseldorf) statt, ob und in welcher Form auch in diesem Kontext die Kampagne aufgenommen und umgesetzt werden kann. Dies ist vor allem mit Blick auf Großveranstaltungen wie beispielsweise Karneval, Japantag oder auch zu Silvester von Bedeutung.

Frage 2: Welche Sicherheitsmaßnahmen wird es in der Silvesternacht 2018 speziell zum Schutz von Frauen geben und welche kurzfristigen Unterstützungsmaßnahmen für betroffene Frauen?

Antwort:

Es wird - wie auch im letzten Jahr - am 1.1.2019 eine offene Notfallsprechstunde in der Frauenberatungsstelle geben. Frauen, die in der Silvesternacht bedroht, belästigt oder einen Übergriff erleben mussten, können in der Zeit von 10-15 Uhr direkt vor Ort oder auch telefonisch, Hilfe und Unterstützung von einer Fachberaterin bekommen. Die Beratung ist für Betroffene kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Dieses zusätzliche Angebot der Frauenberatungsstelle wird schon vor Silvester über die Infoscreens der Rheinbahn beworben, dank der Unterstützung des Gleichstellungsbüros der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Frage 3: Wie werden die Mitarbeiter*innen von Polizei und OSD über diese Maßnahmen informiert bzw. geschult?

Antwort:

Über dieses zusätzliche Angebot der Frauenberatungsstelle wird polizeiintern über den Opferschutz der Polizei informiert. Darüber hinaus werden die jeweiligen Leiter*innen der Führungsstellen Gefahrenabwehr der Polizeiinspektionen von der Frauenberatungsstelle direkt informiert.

Dank der Unterstützung des Ordnungsdezernats wird mit einer zuständigen Mitarbeiterin des Dezernates derzeit geprüft, wie alle Mitarbeiter*innen des OSD verlässlich über die Notfallsprechstunde informiert werden können.

Darüber hinaus werden weitere relevante Einrichtungen und Institutionen, wie beispielsweise die Feuerwehr, die Rechtsmedizin, Krankenhäuser und die Bahnhofsmission über die offene Notfallsprechstunde der Frauenberatungsstelle informiert. Ebenso die teilnehmenden Gastronomien der Kampagne „Luisa ist hier!“. Material mit Informationen zu dem zusätzlichen Angebot wird für die Weitergabe an Betroffene verteilt.